

Streuobstanbau in Österreich

Kulturerbe mit Mehrwert!



Mit Unterstützung von Bund und Ländern

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft




A photograph of a bird in flight, likely a cherry bird, with its wings spread wide. In the upper left corner, a branch with green leaves and two bright red cherries is visible. The background is a soft, out-of-focus green.

Foto: Norbert Mayr
(Gewinner des Streuobst-
Fotowettbewerbs 2024)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

ARGE Streuobst Österreich

Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des
Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen

info@argestreuobst.at

www.argestreuobst.at

c/o Höhere Bundeslehranstalt u. Bundesamt für Wein- u. Obstbau

A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74

Vereinsregister ZVR-Zahl 546313380

Layout: Elfriede Abt, www.ea-design.at

Foto Cover: Karl Buchner

Die Mehrzahl der Bilder in dieser Broschüre stammt vom Streuobst-Fotowettbewerb 2024.

Alle Bilder und Grafiken in dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Nutzung außerhalb des Urheberrechts erfordert die schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber.



Dezember 2024

Vorwort

Streuobst: Vielfalt bewahren, Zukunft gestalten

Streuobstbäume sind mehr als nur ein Teil unserer Kulturlandschaft - sie sind ein wertvolles Kulturerbe, das Genuss, Naturerlebnis und Nachhaltigkeit vereint. Die großkronigen Obstbäume mit ihrer Vielfalt an Sorten und Arten prägen nicht nur ganze Regionen in Österreich, sondern bieten Lebensraum für tausende Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig schenken sie uns köstliche, einzigartige Früchte. Engagierte Menschen machen daraus hochqualitative, innovative Produkte.

Doch Streuobstbestände brauchen unsere Pflege und Wertschätzung, um erhalten zu bleiben. Mit ihrem Beitrag zur Biodiversität und ihrer Bedeutung für das kulturelle Selbstverständnis in vielen Regionen sind sie unverzichtbar – gestern, heute und in Zukunft.

Diese Broschüre möchte inspirieren und motivieren: Entdecken Sie die bunte Vielfalt des Streuobstanbaus und tragen Sie dazu bei, dieses kostbare Erbe zu bewahren.

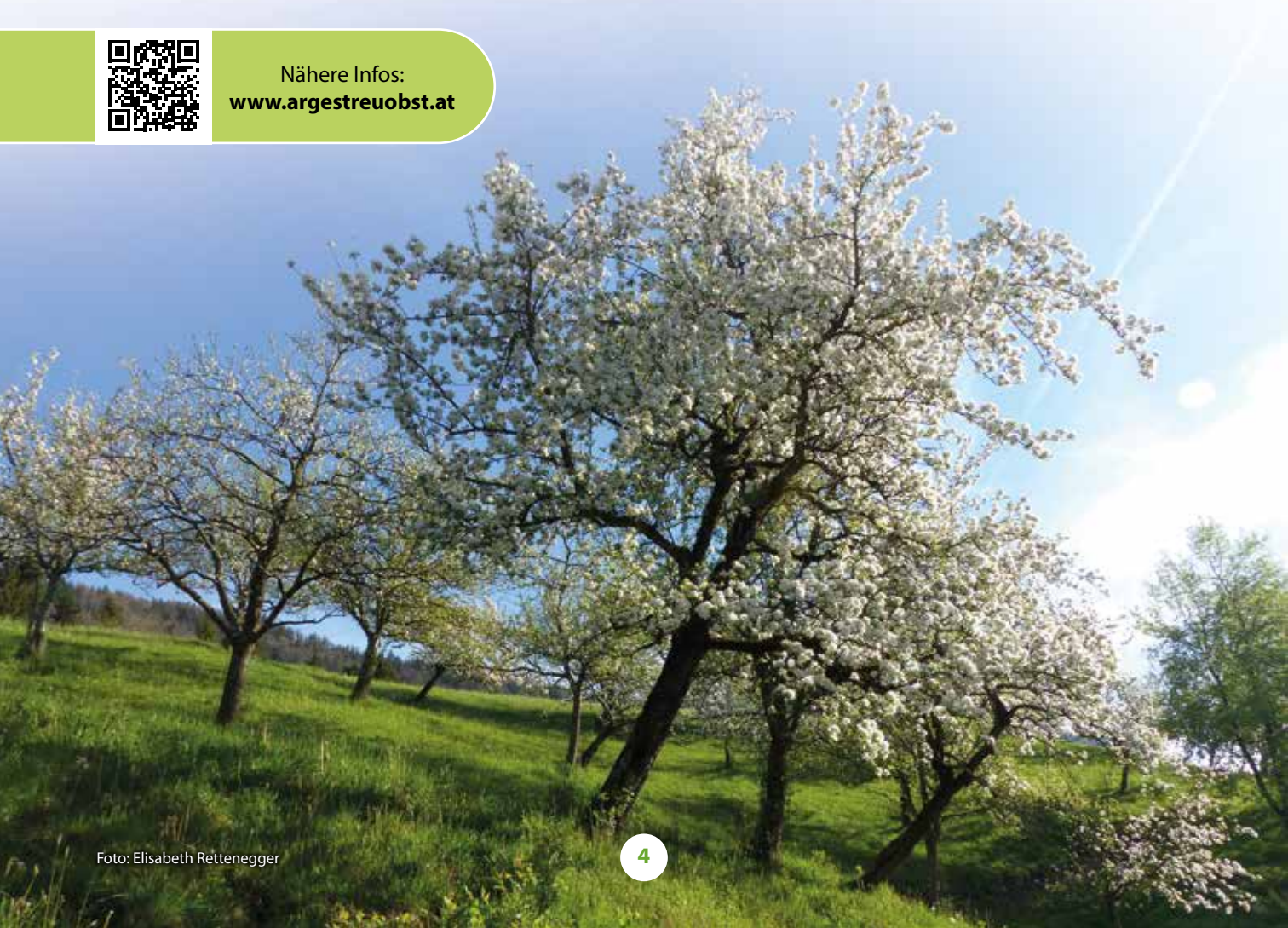


Was ist Streuobst?

Streuobstbäume sind Teil der Kulturlandschaft. Ihr Erhalt ist nur gesichert, wenn sie von engagierten Menschen gepflegt und bewirtschaftet werden. Streuobstbestände setzen sich aus verschiedenen großkronigen Obstbäumen zusammen. Typisch sind eine hohe Obstarten- und Obstsortenvielfalt sowie unterschiedliche Altersklassen. Streuobstbäume können auf Wiesen, in Gärten, auf Ackerflächen, in Weingärten, als Baumzeilen und Alleen, als Haus- und Hofbäume sowie als Einzelbäume in der Landschaft vorkommen.



Nähere Infos:
www.argestreuobst.at





Landschaft voller
Sinneseindrücke

grüne Wiesen

sonnengereifte
Früchte

schattenspendende
Bäume

Vielfalt des Lebens

Streuobst ist ...

Genuss und
Wohlbefinden

regionale,
frische Produkte

Tradition und
Umweltbewusstsein

Naturerlebnis
mit Kultur

Blütenpracht

Artenvielfalt

Österreichs Streuobstregionen

Die einzelnen Bundesländer haben unterschiedlichen Anteil am heute noch vorhandenen Gesamtbestand an Streuobstbäumen. Streuobstbestände sind in Österreich vom Flachland bis in Höhen von rund 1.400 m zu finden.

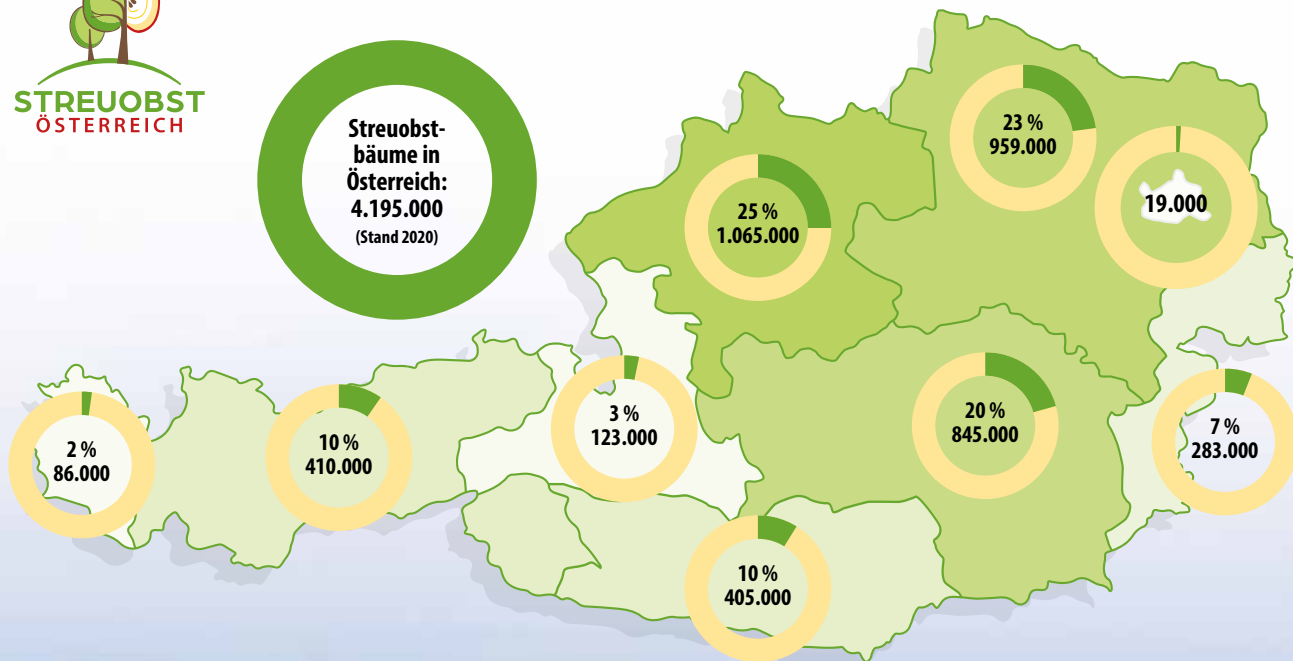
In allen Bundesländern gibt es Regionen, in denen Streuobstbäume landschafts- und ortsbildprägend sind. Sie sind Teil des regionalen Kultur- und Naturerbes und Basis für Landschaftserlebnis, Tourismus und Lebensqualität sowie die ökologische Vielfalt.

Von ca. 35 Mio. Streuobstbäumen in Österreich um 1930 ging der Bestand auf rund 4,2 Mio. im Jahr 2020 zurück. Die Ursachen für den Rückgang sind vielfältig und regional teils unterschiedlich.

Während früher der extensive Streuobstanbau ein fester Bestandteil der bäuerlichen Landwirtschaft war, ging über die Jahrzehnte die Anzahl der Bäume bei den Betrieben stark zurück. Mittlerweile gehört ein bedeutender Teil der Streuobstbäume nicht mehr zu Landwirtschaftsbetrieben, sondern wird „privat“ erhalten und gepflegt. Österreichweit ist von einem Anteil von rund 45 % auszugehen. In einzelnen Bundesländern werden bis zu 70 % der Bäume im privaten Bereich erhalten.

Blühende Birnbäume im Mostviertel (Niederösterreich)

Foto: Karl Buchner



Streuobstanbau in Österreich ist Immaterielles Kulturerbe der UNESCO

„Streuobstanbau in Österreich“ wurde 2023 als „Nationales Immaterielles Kulturerbe der UNESCO“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt das Engagement zahlreicher Generationen, die zur Erhaltung der Streuobstbestände und der damit verbundenen Kultur beigetragen haben. Laut UNESCO-Kommission stärkt der Streuobstanbau den sozialen Zusammenhalt, prägt den Alltag und ist ein Identitätsmerkmal für diese Regionen. Die Weitergabe des Wissens erfolgt sowohl in Familien als auch durch Vereine und öffentliches Leben und ist entscheidend für den Fortbestand dieser Tradition. Der Streuobstanbau, der seit dem 17. Jahrhundert gepflegt wird, verbindet landwirtschaftliche Kultur mit menschlichem Wissen, wobei die Streuobstwiesen und die Vielfalt der Obstsorten die materielle Basis dieses immateriellen Kulturerbes bilden.



Streuobst bedeutet Vielfalt!

Ökosystem Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind Hotspots der Biodiversität mit unterschiedlichen Obstarten, unzähligen Obstsorten und bis zu 5.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten. Die Kombination aus Bäumen unterschiedlichen Alters, extensiv genutztem Grünland und dreischichtiger Struktur (Wiese, Stamm, Baumkrone) schafft vielfältige Brut-, Nahrungs- und Lebensräume für bedrohte Vogelarten wie Wiedehopf oder Steinkauz, Wildtiere und viele Insektenarten.

Je älter und zahlreicher die Bäume sind, desto höher ist die Artenvielfalt, aber auch Einzelbäume haben als ökologische Trittsteine (Verbindung zu anderen Habitaten) eine wichtige Funktion.

So fördern Sie die Biodiversität in Streuobstwiesen

- vielfältige Obstarten und -sorten, Sträucher, Begleithecken pflanzen
- Obstbäume pflegen, um sie als langfristigen Lebensraum zu erhalten
- Nistmöglichkeiten für Vögel schaffen - sie helfen Schadinsekten im Zaum zu halten
- Totholz belassen
- die Streuobstwiese abschnittsweise mähen - das erhält den Lebensraum wirbelloser Tiere und fördert Nützlinge
- Zusammenhänge in der Natur bewusst beobachten.



Streuobstbäume tragen zur Verbesserung des Klimas bei

Wie alle Bäume nehmen auch Streuobstbäume CO₂ aus der Atmosphäre auf und speichern es in Holz, Wurzeln und Boden. Diese Kohlenstoffbindung hilft dabei, Treibhausgas in der Atmosphäre zu reduzieren, was dem Klimawandel entgegenwirkt. Zudem tragen die Streuobstbäume zur Verbesserung des lokalen Kleinklimas bei. Der Kühleffekt durch Wasserverdunstung und Beschattung schützt Mensch und Tier vor Hitze.



Streuobstschaft trinken schützt die Natur!

Streuobstwiesen haben vielfältige Funktionen, ihr Erhalt hängt jedoch von der Wertschätzung und Nutzung des Obstes ab. Die Früchte, reich an Geschmacksvielfalt und wertvollen Inhaltsstoffen, dienen zur Selbstversorgung, werden als Tafelobst vermarktet oder zu Säften, Most (Obstwein), Cider, Schaumweinen, Edelbränden, Likören, Marmeladen, Essig, Mus, Dörrobst u.v.m. verarbeitet. Aufgrund des hohen Polyphenolgehalts eignen sich manche Sorten auch für Allergiker. Neben den Früchten ist das Holz der Bäume ein begehrter Rohstoff. Die Streuobst-Vermarktung ist und bleibt jedoch durch niedrige Großhandelspreise herausfordernd.



Foto: Rainer Silber (Obsternte), Gerhard Hütmeier (Birne)





Streuobst & Alte Obstsorten

Die Obstsortenvielfalt in Österreich ist beachtlich. Während im Supermarkt zumeist nur etwa fünf Apfel- und zwei Birnensorten zu finden sind, gedeihen in heimischen Obstgärten und Streuobstwiesen mehr als das 100-fache an Sorten. Das Projekt „Obst-Inventur Österreich“ des Vereins ARCHE NOAH erhob die Vielfalt in 15 Obstsammlungen und kam auf insgesamt rund 2400 Sorten von Apfel, Birne, Kirsche und Zwetschke - 1540 Sorten allein bei Apfel. Diese Schätze beinhalten eine riesige Bandbreite an Farben, Formen und Aromen, gesundheitsfördernden Substanzen und obstbaulich bedeutende Eigenschaften wie Resistenzen und Toleranzen gegen Schaderreger, Trockenheit oder Frost. Solche Eigenschaften können für die Neuzüchtung von Obstsorten hoch relevant sein. Sie müssen daher für unsere Zukunft möglichst erhalten bleiben.

Welche Sorten darüber hinaus in den Streuobstbeständen Österreichs noch zu finden sind und dort auf stattlichen Altbäumen wachsen, ist derzeit noch weitgehend unbekannt. Mit dem Rückgang der Streuobstbestände verschwinden jedoch auch seltene Sorten unwiederbringlich, was die Pflege und den Erhalt von Streuobstbeständen sowie Sortensammlungen umso wichtiger macht.

Die Auslobung einer „Streuobstsorte des Jahres“ durch die ARGE Streuobst Österreich soll das Bewusstsein für alte Sorten stärken.



Pomologie

Die Pomologie bezeichnet die Obstsortenkunde. Pomologinnen und Pomologen beschäftigen sich mit der Bestimmung und den Eigenschaften von Obstsorten. Ihren Beginn nahm die Pomologie im 18. Jahrhundert. Schon damals war die Obstsortenvielfalt enorm und seitdem wurden diverse Druckwerke, so genannte Pomologien veröffentlicht, die heute dabei helfen, Obstsorten zu identifizieren.





Streuobst hat Zukunft!

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft, die Überalterung vieler Bäume und der Klimawandel setzen den Streuobstbeständen deutlich zu - viele Bäume gehen verloren.

Dennoch bleibt der Anbau von Streuobst zukunftsfähig, da er ein nachhaltiges Bewirtschaftungssystem mit einer Vielfalt an Obstarten und Obstsorten ist und mit einer gewissen Sicherheit regelmäßige Ernten ermöglicht. Herausforderungen durch den Klimawandel wie Trockenheit, Spätfröste, neue Schaderreger bzw. massiver werdender Befall, kann durch die Auswahl geeigneter Sorten und die Art der Bewirtschaftung begegnet werden. Langfristig wird sich der traditionelle Obstanbau jedoch in kühlere Regionen verlagern, denn durch die globale Erwärmung werden die jetzigen Anbauregionen für die heute gängigen Obstarten immer weniger geeignet.

Eine gute Zukunft für Streuobst erfordert bessere Preise und Förderungen, die die Ökosystemleistungen honorieren, um die Pflege und Nutzung der Bäume nachhaltig sicherzustellen.



Die ARGE Streuobst Österreich

ist ein Verein, in dem Organisationen und Personen vernetzt sind, die im Streuobstbereich in Österreich aktiv sind.

Die ARGE Streuobst

- betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, um die Wertschätzung für Streuobst zu erhöhen
- stellt Wissen rund um Streuobstanbau und Obstsorten bereit
- trägt zur Stärkung von Streuobstinitiativen und der Streuobstkultur bei
- vertritt die Anliegen des Streuobstbaus und der Obstsortenerhaltung auf nationaler und internationaler Ebene

Wir lieben Streuobst! Streuobst hat Zukunft!

Das wertschätzende Zusammenwirken unterschiedlicher Streuobstakteur:innen aus allen Regionen Österreichs trägt dazu bei, Streuobst eine starke Stimme zu geben.

Die Sorten- und Geschmacksvielfalt, die Biodiversitätsleistung und wirtschaftliche Bedeutung des Streuobstes sind Motivation, uns für dieses kulturelle Erbe einzusetzen und für die Zukunft zu erhalten.



Nähere Infos:
www.argestreuobst.at

Streuobstanbau in Österreich
Kulturerbe mit Mehrwert!

Foto: Naturpark Obst-Hügel-Land, Rainer Silber

